



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wandbilder - Wandmalerei

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Wandmalerei

Der Unterschied zwischen „al secco“- und „al fresco“-Wandmalerei

Im Gegensatz zur modernen „Mauerkunst“, etwa den **Graffitis** an der **Berliner Mauer**, werden unter **klassischer Wandmalerei** meist großformatige, auf Wände, später auch an Decken oder in Kuppeln gemalte Bilder verstanden. Wurden die Gemälde in frühester Zeit meist „al secco“, also „aufs Trockene“ aufgetragen, so erfolgte der Wandauftrag später oft „nass in nass“, um die Farbe mit dem noch feuchten Putz haltbarer zu verbinden („al fresco“). Das bedeutete allerdings auch, dass an einem Tag nur jeweils so viel frischer Putz aufgetragen wurde, wie auch bemalt werden konnte.



Graffitis an der Berliner Mauer

© Thinkstock/iStock

Vor- und frühgeschichtliche Höhlenmalerei – die Anfänge der Wandmalerei

Schon von frühester, prähistorischer Zeit an haben Menschen großformatige Flächen als Malgrund für **monumentale bildliche Darstellungen** genutzt. Dies beweisen nicht nur die bekannten Tierdarstellungen in den 1978 entdeckten Höhlen von **Altamira** (Spanien), sondern auch die rund 30.000 Jahre alten, 1994 in der **Grotte von Chauvet** (nordwestlich von Avignon) gefundenen **Felsmalereien**. Sie zeigen, durch die immer gleichen Klimabedingungen gut erhalten, in Seitenansicht, stehend oder sich bewegend dargestellt, in Europa längst ausgestorbener Tiere wie Nashörner, Bisons, Löwen, Hyänen, Bären und Panther.

Ähnliche in frühester Zeit auf Fels gemalte Tiere und Jagdszenen sowie der farbige Abklatsch von Händen wurden auch in anderen Gegenden der Welt, etwa in **Algerien** (Tassili n'Ajjer 6000 v. Chr.) und **Australien**, entdeckt. Als Malmittel dienten neben Holzkohle vor allem Erdfarben. In Australien blieben tausende von Kreisen, Linien und Bögen aus frühester Zeit erhalten.

Bildszenen in den Grabkammern der Pyramiden

Ganz anders und viel später zeigen die gut erhaltenen Wandmalereien in den **Grabkammern** der **alten Ägypter** Szenen des alltäglichen Lebens. Mit ihnen, so die damalige Vorstellung, sollte der Verstorbene, seinem vergangenen Leben entsprechend, auch im Jenseits sowohl mit allen zum täglichen Leben benötigten Gütern als auch mit Bediensteten wohl versorgt sein. Besondere Kennzeichen dieser frühen ägyptischen Malereien sind ihre **Anordnung in Reihen übereinander**, die **Menschen-darstellung in Seitenansicht** und der **Verzicht auf räumliche bzw. plastische Darstellung**.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wandbilder - Wandmalerei

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

